

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr 59.

Dresden, am 8. März

1900.

Neunundfünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 8. März 1900, vormittags 10 Uhr.

Inhalt:

Abgabe einer Erklärung des Abg. Gleisberg, seine Aussprache über den Bericht der Finanzdeputation B zu Tit. 96 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1900/01 betr. — Entschuldigungen. — Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 88 bis 93 des ordentlichen Staatshaushaltsetats für 1900/01, Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts betr. — Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gemeinderaths zu Lambzig, die Vertheilung der Kosten für die Schulbedürfnisse betr. — Festsetzung der Zeit und Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. Schurig und Dr. von Seydewitz, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rath Dr. Wäntig und Geh. Regierungsrath Dr. Böhme.

Anwesend 73 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ein Eingang in der Registrande ist nicht zu verzeichnen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat zur Abgabe einer Erklärung der Herr Abg. Gleisberg ums Wort gebeten. Herr Abg. Gleisberg hat das Wort.

Abg. Gleisberg: Nach mir gemachten Mittheilungen scheint meine Aussprache über den Bericht der Finanzdeputation B, Tit. 96 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats betreffend, in der Sitzung vom 5. dieses Monats zu meiner Ueberraschung in manchen Kreisen so aufgefaßt worden zu sein, als ob ich damit einen Angriff auf die Person des Herrn Berichterstatters hätte ausüben wollen. — Dem gegenüber erkläre ich eine solche Auffassung als eine vollständig mißverständliche und irrige. Es hat mir fern gelegen, mit meinen Aeußerungen die Person des von mir hochgeschätzten Herrn Abg. Niethammer anzugreifen oder den letzteren in irgend einer Weise zu kränken oder zu verletzen. Wenn ich insbesondere ausgesprochen habe, daß nach meiner Meinung wenigstens der Bericht nicht in der objektiven Weise erfolgt sei, wie man es wohl hätte erwarten können und sollen, so habe ich damit dem ganzen Zusammenhang nach und selbstverständlich nur sagen wollen, daß die Interessen von Döbeln darin mehr als diejenigen der Städte Naunhof und Grimma, und mehr als es in der Regierungsvorlage geschehen, in den Vordergrund gestellt seien. Aus jener meiner Aeußerung etwa zu schließen, daß ich dabei auf die Person des Herrn Berichterstatters hätte hinzielen wollen, dagegen muß ich mich unter dem Ausdrucke des lebhaftesten Bedauerns, daß eine solche Meinung überhaupt entstehen konnte, auf das Entschiedenste verwahren.

Präsident: Es bewendet bei dieser Erklärung.

(Abg. May: Darf ich ums Wort bitten?)

Eine Diskussion über eine derartige Erklärung kann eigentlich nicht stattfinden. Herr Abg. Gleisberg hat die Erklärung in Rücksicht auf eine Aeußerung abgegeben, die er in der Montags-Sitzung hier gethan hat; geschäftsordnungsgemäß ist es nicht zulässig, nunmehr an diese Erklärung eine weitere Debatte zu knüpfen.